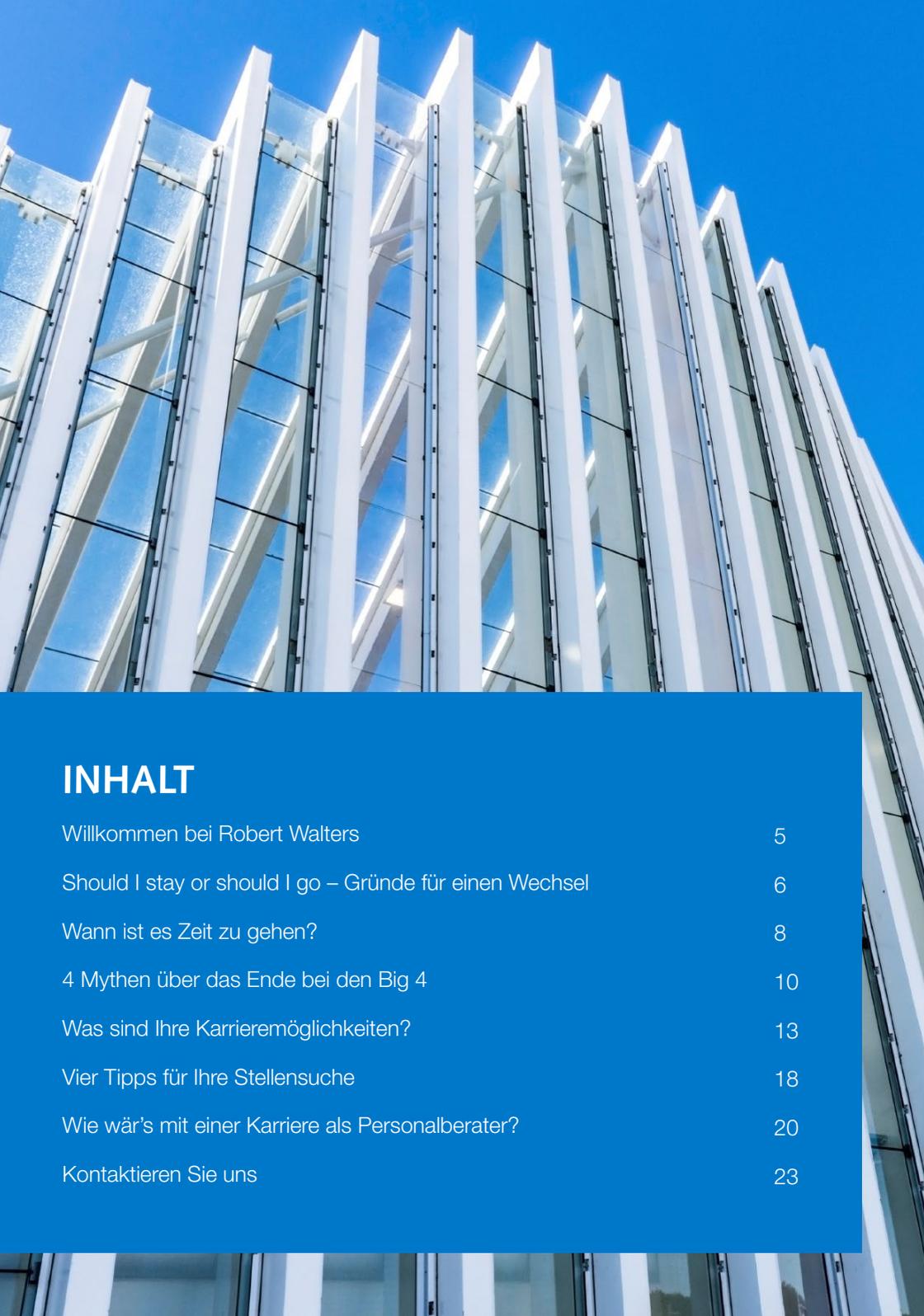


KARRIERE NACH DER BIG 4

SO GELINGT IHNEN IHR NÄCHSTER KARRIERESCHRITT

ROBERT WALTERS



INHALT

Willkommen bei Robert Walters	5
Should I stay or should I go – Gründe für einen Wechsel	6
Wann ist es Zeit zu gehen?	8
4 Mythen über das Ende bei den Big 4	10
Was sind Ihre Karrieremöglichkeiten?	13
Vier Tipps für Ihre Stellensuche	18
Wie wär's mit einer Karriere als Personalberater?	20
Kontaktieren Sie uns	23





WILLKOMMEN BEI ROBERT WALTERS



NICK DUNNETT
MANAGING
DIRECTOR
GERMANY &
SWITZERLAND

Viele Absolventen im Finanzwesen starten ihre Karriere in einer Big 4 und nutzen dies als Karrieresprungbrett oder Einstieg in das Berufsleben, um in kürzester Zeit viel zu lernen und wichtige Erfahrungen zu sammeln. Diese Erfahrungen bereiten sie gut auf das zukünftige Arbeitsleben vor und machen sie für geradezu jede Firma begehrenswert.

Während einige Wirtschaftsprüfer danach streben, eines Tages Partner zu werden, ist es für andere das Ziel ihre Karriere in einer Big-4-Gesellschaft zu starten und dann – nach ein paar Jahren – in eine Stelle in die Industrie zu wechseln.

Erfahrungsgemäß fällt es vielen Wirtschaftsprüfern nicht leicht, sich nach der Big 4 auf den freien Arbeitsmarkt zu begeben. Wann ist die richtige Zeit zu wechseln? Was ist bei der Stellensuche zu beachten? Welche Karrieremöglichkeiten gibt es außerhalb der Big 4 und welche passt am besten?

In dieser Broschüre geben Ihnen unsere spezialisierten Personalberater, die selbst unter anderem in einer Big 4 gearbeitet haben, eine Übersicht aller Karriereoptionen. Damit möchten wir Ihnen helfen, langfristig die richtigen Entscheidungen für Ihre Karriere zu treffen.

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie Unterstützung bei Ihrem nächsten Karriereschritt brauchen. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Nick Dunnett
Managing Director Germany & Switzerland



SHOULD I STAY OR SHOULD I GO – GRÜNDE FÜR EINEN WECHSEL

Nach ein paar Jahren in einer Big-4-Gesellschaft stehen Sie vielleicht auch vor der großen Entscheidung wie schon viele vor Ihnen: die nächste große Beförderung abwarten oder besser in eine interne Finanzposition einer anderen Branche wechseln?

Wenn Sie danach streben, etwas anderes zu machen als Wirtschaftsprüfung, aber den Schritt nicht so recht wagen, nennen wir Ihnen hier drei Gründe, wieso eine Stelle in der Industrie besser zu Ihren beruflichen Zielen passen könnte:

1. Mehr Einfluss aufs Business

Suchen Sie eine Stelle, in der Sie mehr Einfluss auf das Business haben? Möchten Sie nicht nur das Unternehmen beraten, sondern auch Ihre eigenen Ideen einbringen und erleben, wie sie umgesetzt werden? Obwohl die Wirtschaftsprüfung sehr kundenorientiert ist, geben Sie selbst nur einen geringen Mehrwert an das Kundengeschäft und die Arbeit ist sehr prozessgetrieben. Durch einen Wechsel von der Wirtschaftsprüfung in die Industrie, z. B. zu einer Stelle als Financial oder Business Controller, werden Sie einen wirklichen Mehrwert beitragen können. Indem Sie z. B. Strategien analysieren, Probleme beheben und verbessern, sind Sie imstande, ein gefragter Ansprechpartner im Finanzwesen zu werden. Ihre vorausschauende, strategische Denk- und Arbeitsweise sowie Ihre strategischen Analysen werden Sie zu einem echten Geschäftspartner machen, der effektiv zum Firmenerfolg beiträgt.

2. Abwechslungsreichere und interessantere Aufgaben

Wünschen Sie sich weniger Routinetätigkeiten? Möchten Sie sich intensiver in fachliche Themen einarbeiten und Prozesse aktiver und effektiver gestalten? Eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung eignet sich hervorragend, um die Grundlagen der finanzwirtschaftlichen Performance eines Unternehmens kennenzulernen. Mit einer internen Finance-Funktion werden Sie allerdings ein umfassenderes Businessverständnis entwickeln und nicht nur in Finanz-, sondern auch in unternehmensrelevante Themen eintauchen. Sie werden die Dos & Don'ts Ihres Geschäftsbereichs, die Produkte, die Kunden und das Business



kennenlernen. Wenn Sie nach einer abwechslungsreicheren und dynamisch wachsenden Umgebung suchen, um Ihren Karriereambitionen nachzugehen, werden Sie als Fachkraft mit Big-4-Hintergrund von zahlreichen Arbeitgebern wie hochmodernen Pharma- und Technologieunternehmen, globalen Produktionsfirmen und bekannten Einzelhändlern mit Handkuss übernommen.

3. Bessere Work-Life-Balance

Sind Sie zunehmend erschöpft von den späten Abenden, arbeitsintensiven Phasen und ständigen Kundenbesuchen? In solch einer schnelllebigen und sich konstant ändernden Umgebung zu arbeiten, kann sehr stressig sein und fordert seinen Tribut im Privatleben. Eine Big-4-Gesellschaft zu verlassen, bedeutet aber sicher nicht, dass Sie nie wieder vielbeschäftigt sein werden, denn Überstunden sind manchmal einfach notwendig. Aber Sie werden generell mehr Zeit für Hobbys, Familie und sich selbst haben.

“

Wenn Sie in die interne Finanzabteilung eines Unternehmens wechseln, bringen Sie nicht nur wichtige Erfahrungswerte mit und können Ratschläge geben, sondern auch Projekte implementieren und unterstützen um einen wirklichen Mehrwert zu generieren. Die Früchte der eigenen Arbeit zu ernten, macht den Job wirklich lohnenswert.

Nicolas Bleret, Group Controller, Spadel

”



WANN IST ES ZEIT ZU GEHEN?

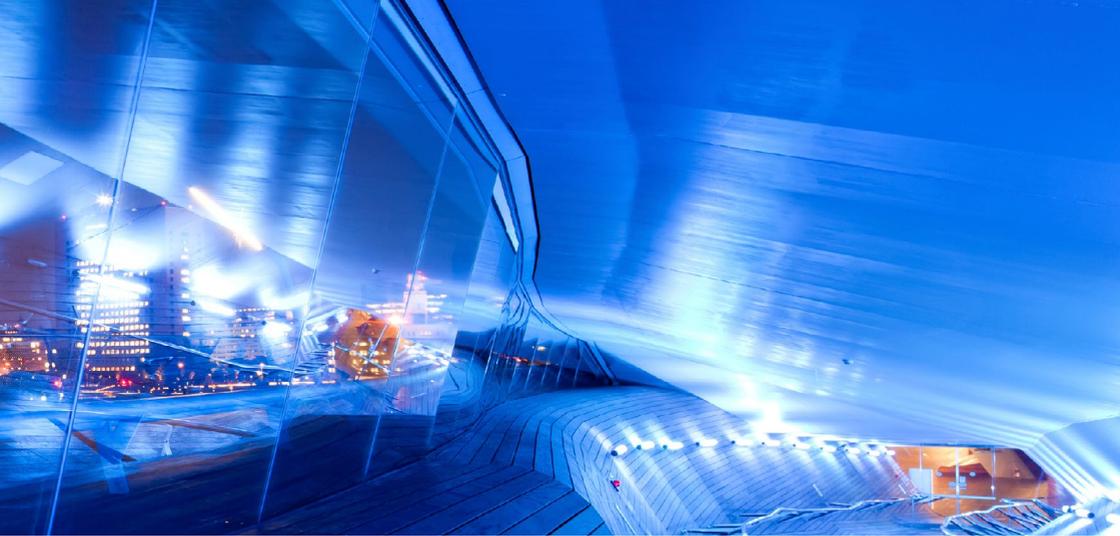
Wenn Sie anfangen, darüber nachzudenken, ob Sie die Big 4 verlassen sollten, stellt sich die Frage: Wann? Und: Was macht sich gut im CV und was verbessert die Jobchancen?

Hierauf gibt es nicht nur die eine Antwort, denn es hängt von der individuellen Situation und den persönlichen Zielen ab. Fest steht jedoch: Egal, ob Sie die Big-4-Gesellschaft nur als Karrieresprungbrett nutzen wollten oder aber um irgendwann Partner zu werden – wir empfehlen Ihnen einen Stellenwechsel nach ungefähr drei bis sechs Jahren. Damit gehen Sie nicht zu früh, aber auch nicht zu spät.

Wechsel als Senior Auditor

Dank Ihrer Big-4-Erfahrung konnten Sie in kürzester Zeit Fähigkeiten und Qualifikationen entwickeln, die Sie so nirgendwo anders hätten mitnehmen können. Als erfahrener Auditor werden Sie normalerweise ab dem dritten Jahr zum Senior Auditor befördert und leiten dann ein Junior-Team. Sie sind für die Planung und Überwachung von Auditprozessen verantwortlich, um alle Kundenanforderungen zu erfüllen. Mit dieser Stelle entwickeln Sie erste Führungsqualitäten, z. B. eine problemlösungsorientierte Arbeitsweise, eine ausgeprägte Kommunikationsgabe und die Fähigkeit, andere zu motivieren. In Ihrer Senior-Position führen Sie viel komplexere Prüfungen mit größeren Risiken durch und müssen Optimierungsprozesse identifizieren. Dies alles wird Ihnen zu einem tieferen Verständnis des kompletten Auditkreislaufs verhelfen. Wenn Sie also in der Big 4 bleiben, bis Sie eine Senior-Position besetzen, haben Sie einen Vorteil gegenüber denjenigen, die die Big 4 früher verlassen haben.

Der Übergang in einen neuen Job braucht immer eine gewisse Zeit. Wenn Sie den Auditbereich verlassen, müssen Sie gewisse weitere Fähigkeiten entwickeln, um in der Industrie erfolgreich zu sein. So brauchen Sie z. B. fundierte Systemkenntnisse (z. B. SAP)



und ein umfassenderes Unternehmensverständnis. Wenn Sie Ihre Senior-Position für eine neue Controlling- oder Analystenrolle hinter sich lassen, wird Ihr neuer Arbeitgeber Verständnis für Ihre Situation zeigen und Ihnen entsprechend Zeit geben, um in Ihrer neuen Funktion anzukommen.

Wechsel als Manager

Dank Ihrer langjährigen Audit-Erfahrung erlangen Sie schnell ein Verständnis für das Business Ihres Kunden. Jedoch entwickelt sich ein tieferes Verständnis von einer bestimmten Branche, Herausforderungen, Produkten und Kunden erst richtig direkt im Job.

Wenn Sie sich auf eine Managementstelle oder Ähnliches bewerben, suchen Arbeitgeber nach erfahrenen Fachkräften, die schnell ins operative Geschäft einsteigen können. Selbstverständlich ist bei einem Stellenwechsel immer eine Einarbeitungszeit nötig. Insbesondere aber beim Wechsel aus den Big 4 zu einer Stelle in der Industrie braucht es zusätzliche Einarbeitungszeit, um sich ganz auf die neue Branche einzustellen.

Zudem gibt es Unterschiede in der Führung eines Teams von Auditoren und eines internen Finance-Teams. Statt gleich eine Managementposition zu besetzen, kann es ratsam sein, erst mal eine Stelle anzutreten, bei der Sie von einem erfahrenen Vorgesetzten lernen können. Aus diesem Grund raten wir Wirtschaftsprüfern, nach der Beförderung zum Manager, die in der Regel nach ca. fünf Jahren Big-4-Zugehörigkeit erfolgt, nicht zu lange mit einem Stellenwechsel zu warten.



4 MYTHEN ÜBER DAS ENDE BEI DEN BIG 4



Viele Big-4ler trauen sich oftmals nicht, eine Karriere außerhalb der Big 4 zu starten. Grund hierfür sind viele Missverständnisse, die es entweder bezüglich einer Big-4-Karriere oder der Erwartungen im Hinblick auf eine Position in der Industrie gibt.

Nina Rosengarten, Recruitment Manager bei Robert Walters Düsseldorf und ehemalige Internal Auditorin, klärt auf.

1. Weggegangen, Platz vergangen?

„Was mache ich, wenn mir die Stelle in der Industrie nicht gefällt?“, „Was passiert, wenn ich mit der neuen Unternehmenskultur nicht zurechtkomme?“ Einer der größten Irrtümer bei vielen Big-4lern ist, dass sie nicht mehr zurückkehren können, wenn sie die Big 4 einmal verlassen haben. „Viele Big-4-Bewerber, die ich treffe, trauen sich nicht, neue Karrierewege zu gehen, weil sie Angst davor haben, es zu bereuen und danach nicht mehr in ihren alten Job zurückkehren zu können“, berichtet Nina. Diese Angst ist jedoch unbegründet. Aufgrund der hohen Fluktuation in Big-4-Unternehmen nimmt Sie jedes Big-4-Unternehmen jederzeit gerne wieder auf. Und nicht nur das: Nicht wenige Big-4-Unternehmen suchen ehemalige Big-4ler mit Berufserfahrung, um leitende Positionen zu übernehmen.

2. Wenn man Jahresabschlüsse prüfen kann, kann man sie auch erstellen

Als Auditor sind Sie Experte in der Analyse von Zahlen und kennen die Accounting-Regeln in- und auswendig. Solche Jahresabschlüsse selbst zu erstellen, sollte daher kein Problem sein, könnte man meinen. „Nicht wirklich“, weiß Nina. „Reporting fordert andere Fähigkeiten als das Controlling. Geschäftsbuchungen vorzunehmen und Forecasts zu erstellen, ist etwas ganz anderes als die Tätigkeit eines Auditors, der die Zahlen vorgelegt bekommt. Der Unterschied



mag minimal erscheinen, aber Sie sollten sich bewusst sein, dass die Aufgaben tatsächlich andere sein werden.

Die Einarbeitung in neue Bereiche ist nicht einfach – geben Sie sich also ein paar Monate Zeit.

3. Man sollte erst nach der Manager-/Director-Stufe wechseln

Wenn Sie über einen Stellenwechsel nachdenken, muss Ihnen klar sein, dass Sie es dafür nicht unbedingt schon bis mindestens zum Managertitel gebracht haben müssen. Natürlich übernehmen Sie als Manager mehr Verantwortung und sind Experte in vielen Bereichen. Jedoch kommt dieses Know-how in der Industrie nicht zwingend zur Geltung.

„Als Senior Auditor verfügen Sie bereits über viele Hard- und Soft Skills, die für zahlreiche Unternehmen wichtig sind. Wenn Sie also schon vor Ihrer Beförderung zum Manager Ihren Job wechseln, haben Sie zudem mehr Zeit und Flexibilität, sich in Ihrer neuen Arbeitsumgebung zurechtzufinden, und können zusätzliche Fähigkeiten entwickeln, die für eine Karriere in der Industrie von Bedeutung sind“, sagt Nina.

4. Die Gehälter sind in der Industrie höher

Es ist ein Gerücht, dass sämtliche Jobs in der Industrie besser bezahlt sind und dass Sie automatisch ein höheres Gehalt erwartet. „Selbstverständlich locken Unternehmen mit einer Gehaltserhöhung bei einem Wechsel in die Industrie, das ist aber branchenübergreifend bei einem Stellenwechsel üblich“, sagt Nina.

„Einige Stellen sind tatsächlich besser bezahlt. Jedoch sind die Gehälter auch von vielen weiteren Faktoren wie Erfahrung, Branche und der allgemeinen Marktlage abhängig. Obwohl Ihre Big-4-Erfahrung immer gut ankommen wird, sollten Sie weitere Fähigkeiten entwickeln, um auch in der Industrie Erfolg zu haben. Behalten Sie das im Hinterkopf, wenn Sie ein Vertragsangebot erhalten, und unterschätzen Sie nicht die Tatsache, dass Ihr neuer Arbeitgeber Ihnen auch die Chance gibt, sich noch in neue Themen einarbeiten zu müssen.“

“

Verantwortlich für die Überwachung der allgemeinen finanziellen Situation des Unternehmens, hat der Financial Controller eine bedeutsame Aufgabe, denn die Mitarbeiter verlassen sich auf seine Interpretation der Zahlen und richten ihre Geschäftsentscheidungen danach aus.

Thibaut Hofman

Head of FPA & Controlling, Ideal Standard

”



WAS SIND IHRE KARRIEREMÖGLICHKEITEN?

Jobsuche ist mühsam genug und kann noch schwieriger sein, wenn man sich nicht sicher ist, welche Richtung die Karriere nehmen soll. Am häufigsten wechseln Big-4ler in eine Position als Financial Controller, Business Controller oder FP&A Analyst. Welcher Job passt am besten zu Ihnen? Worin unterscheiden sich die Positionen? Welche Qualifikationen sind nötig um erfolgreich zu sein?

Bridgestone Europe's Director FP&A EMEA Stephane Evenepoel, Ideal Standard's Head of FPA & Controlling Thibaut Hofman und Spadel's Group Controller Nicolas Bleret geben einen detaillierten Einblick in diverse Stellenbeschreibungen.

FINANCIAL CONTROL

Was macht ein Financial Controller?

Die Verantwortungsbereiche eines Financial Controllers umfassen die Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs innerhalb der Finance-Abteilung unter Anwendung der Finance-Systeme und die Konsolidierung verschiedenster Finance-Reports. Daher muss er alle Finanzkennzahlen verstehen und die Richtigkeit sowie die rechtliche Compliance sicherstellen“, sagt Thibaut Hofman.

Das Tagesgeschäft beinhaltet Aufgaben wie Financial Reporting, die Verbuchung von Geschäftsvorfällen, die Vorbereitung von Finanzunterlagen, die Erstellung von Businessplänen sowie die Überwachung von Steuer- und regulatorischen/Compliance-Themen.

Obwohl diese Stelle auch Routine beinhaltet und prozessgetrieben ist, kann sie dennoch interessant und herausfordernd sein. „Verantwortlich für die Überwachung der allgemeinen finanziellen Situation des Unternehmens, hat der Financial Controller eine bedeutsame Aufgabe, denn die Mitarbeiter verlassen sich auf seine Interpretation der Zahlen und richten ihre Geschäftsentscheidungen danach aus“, erklärt Thibaut.

Je nach Branche und Größe des Unternehmens können Financial Controller auch für Treasury, Steuern, Financial Planning und das Wachstum von Commercial Business Partnerships verantwortlich sein.

Welche Qualifikationen sind nötig und welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?

„Besonders wichtig sind analytische Fähigkeiten, gepaart mit umfangreichem Wissen im Bereich General Ledger, Budgeting, Forecasting, Rechnungslegungsstandards und Compliance-Regularien“, erklärt Thibaut Hofman. Als Schnittstelle zwischen Finance und Management, benötigen Sie zudem gute kommunikative und zwischenmenschliche Fähigkeiten und sollten sich in Geschäfts- und Finance-Themen auskennen.

Als rechte Hand des Finance Directors werden Sie sich mit der Zeit für die Position des Finance Directors oder Group Financial Controllers qualifizieren können. Die Gehälter im Financial Controlling steigen jährlich und pendeln aktuell zwischen 55.000 und 80.000 EUR pro Jahr.



“

Als Business Controller sind Sie ein echter Business Partner und sind mitverantwortlich für die erfolgreiche Performance des Unternehmens.

Nicolas Bleret,
Group Controller, Spadel

”

WAS SIND IHRE KARRIEREMÖGLICHKEITEN?

BUSINESS CONTROL

Was macht ein Business Controller?

Wie der Name schon sagt, sind Business Controller Personen mit Geschäftssinn, die die gesamten Geschäfts- und Finanzentwicklungen in einem Unternehmen überblicken.

„Die Hauptverantwortung liegt in der Unterstützung des Business in den verschiedensten finanzrelevanten Themen“, sagt Nicolas Bleret. „Es beinhaltet aber nicht nur das Controlling. Ein Business Controller arbeitet mit Abteilungen außerhalb Finance zusammen, um das Geschäft zu verstehen und Wachstumsmöglichkeiten auszuloten, ähnlich wie ein Consultant.“

In dieser Funktion können Sie Ihre analytischen Fähigkeiten auf operativer Ebene einsetzen. An einem Tag arbeiten Sie gemeinsam mit der Marketingabteilung an einer neuen Produkteinführung, an einem anderen Tag implementieren Sie gemeinsam mit der IT ein neues System.“

Die Business-Controller-Position hat sich in den letzten Jahren positiv gewandelt und umfasst nun auch vermehrt strategische Ansätze und Aufgaben, die aktiv zum Geschäftserfolg beitragen. Traditionelle Business-Controller-Aufgaben sind z. B. Monatsabschlüsse, Budgeting, Forecasting und weitere Aufgaben, die die Firma dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen.

Welche Qualifikationen sind nötig und welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?

In dieser Position sollten Sie generelles Interesse für Geschäftsabläufe, Produkte, Kunden und die Zusammenhänge im Unternehmen haben. Um erfolgreich mit anderen Personen im Unternehmen zusammenzuarbeiten, sollten Sie über starke Kommunikationsfähigkeiten verfügen, analytisch denken und Performance-Kennzahlen verständlich an Personen außerhalb der Finance-Abteilung kommunizieren können. Erfahrung mit Reporting- oder Finance-Systemen (z. B. SAP oder Hyperion) sind eine gute Zusatzqualifikation, diese kann aber auch im Job erworben werden.

„In den meisten Fällen entwickelt man sich in den Folgejahren zum Controlling Manager, Finance Manager oder sogar CFO eines KMUs. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen ist es jedoch auch möglich, in Marketing, Sales, Produktion o. Ä. zu wechseln“, sagt Nicolas Bleret.

Da sich das Stellenprofil in den letzten Jahren so stark gewandelt hat, gibt es in diesem Bereich Gehaltssteigerungen. Das Gehalt liegt hier zwischen 65.000 und 90.000 EUR pro Jahr.

“

Wenn Sie von Natur aus ein Zahlenfreund sind und Spaß daran haben, Standards zu identifizieren, priorisieren und aufrechtzuerhalten, dann ist die Stelle des Business Controllers ideal für Sie.

”

“

Die Tätigkeit im Headquarter ermöglicht Ihnen den Kontakt zu Entscheidern und Senior-Managern des Unternehmens, was diverse Karrieremöglichkeiten eröffnet.

Stephane Evenepoel,
Director FP&A EMEA,
Bridgestone Europe

”



WAS SIND IHRE KARRIEREMÖGLICHKEITEN?

FINANCIAL PLANNING & ANALYSIS

Was macht ein FP&A Analyst?

Als FP&A Analyst sind Sie verantwortlich für die Erstellung von Budgets, Forecasts und Analysen. Diese legen Sie dem Senior Management zusammen mit Business Cases und operativen, finanziellen und strategischen Grundlagen für die Entscheidungsfindung vor.

Die FP&A Analysts befinden sich vorwiegend in regionalen Headquartern großer nationaler oder internationaler Unternehmen. Je nach Unternehmensgröße arbeiten sie auf regionaler Ebene mit verschiedenen Abteilungen und dem Management-Board zusammen.

„Ein FP&A Analyst übernimmt das Ruder dort, wo das Accounting endet, um Analysen durchzuführen, historische Daten zu interpretieren und Zukunftsszenarien zu erstellen. Indem der FP&A Analyst Informationen aus verschiedenen Abteilungen sammelt und Business Cases erstellt, hat er ein gutes Verständnis von der allgemeinen Unternehmensperformance“, erklärt Stephane Evenepoel.

Welche Qualifikationen sind nötig und welche Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?

Ein FP&A Analyst ist der geborene Problemlöser und kann gleichzeitig einen großen Pool vieler Daten managen. Vorteilhaft ist Erfahrung mit Reporting-Tools wie z. B. Hyperion und Cognos oder BI-Tools wie z. B. QlikView oder SAP BI.

„Da es diese Position oftmals in großen Unternehmen gibt, sind gute Englischkenntnisse in der Regel erforderlich“, weiß Stephane Evenepoel. „Zudem sollte der perfekte Bewerber über Empathie verfügen. Er sollte die Auswirkungen bestimmter Geschäftsentscheidungen sowie Wachstumsszenarien erfolgreich kommunizieren und Personen außerhalb der Finance-Abteilung finanzwirtschaftliche Kennzahlen verständlich erklären können.“

FP&A Analysts können zum Business Unit Contoller mit Verantwortung für eine gesamte Division oder zum lokalen CFO befördert werden, was das langfristige Ziel eines FP&A Analysts ist.

Die Gehaltsspanne für Fachkräfte mit fünf bis sieben Jahren Erfahrung liegt hier bei 65.000 bis 85.000 EUR pro Jahr.

“

Wenn Sie in einem internationalen und dynamischen Umfeld gerne mit den Business Partnern zusammenarbeiten und gleichzeitig Ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln möchten, ist die Stelle als FP&A Analyst ideal für Sie.

”

VIER TIPPS FÜR IHRE STELLENSUCHE



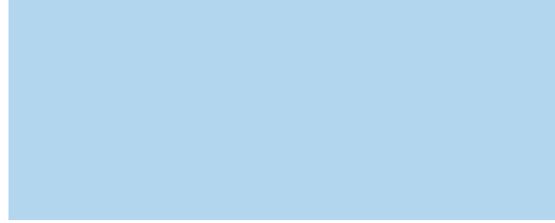
Als Big-4ler sind Sie ein gefragter Bewerber und werden mitunter auf Xing und LinkedIn mit Stellenangeboten bombardiert. Trotz der großen Anerkennung ist es aber oft nicht einfach, aktiv nach einem neuen Job außerhalb der Big 4 zu suchen. Julien Chenoy, Recruitment Consultant bei Robert Walters Brüssel und ehemaliger Big-4-Auditor, verrät vier Tipps für die erfolgreiche Stellensuche.

1. Welche Fähigkeiten wollen Sie einsetzen?

In der Zeit bei der Big-4-Gesellschaft haben Sie zahlreiche Hard Skills entwickelt wie z. B. Systemkenntnisse erlangt sowie die Fähigkeit, Bilanzen zu interpretieren. Zudem verfügen Sie über Soft Skills wie Kommunikations-, Team- und Anpassungsfähigkeit, Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit der kritischen Analyse. „Vor der aktiven Stellensuche sollten Sie herausfinden, welche Fähigkeiten Sie auch in Zukunft einsetzen wollen. Haben Sie Spaß an der Datenanalyse? Arbeiten Sie lieber im Team oder alleine? Möchten Sie gerne täglich mit außen stehenden Parteien kommunizieren? Wenn diese Fragen beantwortet sind, können Sie besser einschätzen, welche Stelle zu Ihnen passt“, sagt Julien.

2. Unterstützung suchen

Das Schwierigste zu Beginn der Jobsuche ist zu wissen, wie und wo anfangen. „Schauen Sie sich Ihr Netzwerk an und fragen Sie Freunde, Kollegen oder Senior Manager nach ihrer Einschätzung. Höchstwahrscheinlich hat jemand anderes bereits einen ähnlichen Weg eingeschlagen und kann Ihnen weiterhelfen. Zudem haben vor allem Seniors während ihrer Karriere viele Erfahrungen gesammelt und können Ihnen sagen, was die Besonderheiten der jeweiligen Geschäftsbereiche sind.“



Personalberatungen können ebenfalls eine gute Informationsquelle sein und bei der Jobsuche helfen. Spezialisierte Personalberatungen hören Ihnen genau zu und werden Ihre Karriereziele verstehen. So können sie Ihnen helfen, den richtigen Weg einzuschlagen und Stellenangebote zu finden, die wirklich zu Ihnen passen. „Nachdem ich einige Monate lang vergeblich versucht hatte, selbstständig passende Stellenangebote zu finden, habe ich mir eine Personalberatung gesucht. Ab diesem Zeitpunkt kamen nicht nur regelmäßig passende Angebote, sondern der Personalberater hat mich auch dabei unterstützt, meine Karriereziele feiner und klarer zu definieren. Das hat mir viel Zeit erspart und mir den Druck genommen.“

3. Blicken Sie hinter die Stellenbeschreibung

Einige Stellenbeschreibungen schrecken ab und enthalten eine ganze Liste von Qualifikationen und Fähigkeiten, die der Bewerber mitbringen soll. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Stellenangebote breit interpretiert werden können“, sagt Julien. „Die meisten Firmen sind flexibel und ihre Anforderungen sind nicht in Stein gemeißelt. Wenn Sie also eine Stelle wirklich interessiert, sollten Sie sich bewerben, auch wenn Sie eventuell nicht über das gefragte Maß an Erfahrung oder die passenden Abschlüsse verfügen. Unternehmen stellen eventuell einen Bewerber mit weniger Erfahrung ein, wenn sie feststellen, dass dieser gewillt ist, sich weiterzuentwickeln und schnell zu lernen.“

4. Wagen Sie sich in neues Terrain vor

Auch wenn Sie einen Uni-Abschluss in Finance haben und bei einer der Big 4 gestartet sind, heißt das nicht, dass Sie Ihr Leben lang in dem Bereich arbeiten müssen. „Durch Ihren Job bei einer der Big 4 haben Sie die Möglichkeit, viele Branchen und Geschäftsbereiche kennenzulernen. Also scheuen Sie nicht davor, eine Karriere außerhalb des Finance-Bereichs zu wagen“, rät Julien. „Egal, ob Sie sich für eine Karriere im Recruitment, Marketing, in HR oder einer anderen Branche entscheiden, profitieren werden Sie in jedem Fall von Ihrer Big-4-Erfahrung. Denn viele Unternehmen suchen genau nach Kandidaten mit solchen Erfahrungen. Ihre Möglichkeiten sind schier unbegrenzt“, so Julien.



WIE WÄR'S MIT EINER KARRIERE ALS PERSONALBERATER?

Was genau macht eine Karriere als Personalberater so attraktiv? Julien Chenoy and Nina Rosengarten, ehemalige Auditors, berichten von ihren Erfahrungen und erzählen, wieso sie sich für eine Karriere als Personalberater entschieden haben.

Wie bist du auf den Job als Personalberater aufmerksam geworden?

Nina: „Nachdem ich als Internal Auditor gearbeitet hatte, suchte ich nach einer beruflichen Veränderung, bei der ich mehr am wirtschaftlichen Erfolg beteiligt bin und mehr Kundenkontakt habe. Bei der Stellensuche bin ich dann auf die Stellenbeschreibung ‚Consultant bei Robert Walters‘ gestoßen. Für mich enthielt sie alles, wonach ich suchte: internationale Firma, Kundenfokus und zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten.“

Julien: „Die ersten Berührungspunkte hatte ich während meiner Stellensuche über eine Personalberatung. Ich verstand mich gut mit meinem Personalberater, der mir mehr über die Arbeit im Recruiting erzählte und der Meinung war, dass meine Qualifikationen und Erfahrungen aus der Big 4 gut zum

Stellenprofil eines Personalberaters passen würden.“

Wie genau kannst du deine Erfahrungen und Qualifikationen aus der Big 4 einbringen?

Julien: „Während meiner Zeit bei der Big 4 habe ich verschiedenste Branchen und Unternehmen kennengelernt. Ich weiß, was meine Kunden wünschen – ich kenne nicht nur die fachlichen Qualifikationen, sondern auch die persönlichen Eigenschaften, die wichtig sind.“

Nina: „Meine finanzwirtschaftliche Ausbildung in der Big 4 hilft mir definitiv bei meiner Tätigkeit als Personalberater im Bereich Finance und Accounting bei Robert Walters, da die meisten Bewerber aus der Finance-Branche kommen und sich somit bei uns verstanden fühlen.“

Worin unterscheidet sich die Arbeit als Personalberater von deiner vorherigen Stelle?

Julien: „Meine vorherige Stelle war sehr prozessorientiert, es gab strikte Hierarchien und wenig Eigenständigkeit. Jetzt manage ich meinen Tagesablauf selbstständig und



treffe unterschiedliche Personalentscheider und Bewerber aus SMEs oder auch börsennotierten Unternehmen.“

Was sind die Vorteile deiner Arbeit bei Robert Walters?

Nina: „Der Teamgeist ist super und wir unternehmen auch außerhalb der Arbeit viel zusammen. Jeder ist selbst für seine Karriere verantwortlich und der Fleiß wird u. a. durch zahlreiche Incentives belohnt wie eine Reise nach Phuket, Miami, Barbados ... Das motiviert.“

Julien: „Es macht mir Spaß, mit einem motivierten und fokussierten Team zusammenzuarbeiten. Mir gefällt der rege Austausch unter Kollegen und dass man neben seinen persönlichen Zielen auch an Teamzielen arbeitet.“

Wie sieht der typische Tag eines Personalberaters aus?

Julien: „Nach dem morgendlichen Kaffee sitzt das Team zusammen und spricht über interessante Bewerberprofile und die aktuellen Aufträge, an denen wir arbeiten. Dann überlegen wir gemeinsam, wie wir neue Stellen am besten besetzen und Bewerber unterstützen können. Danach plane ich Kundentermine; entweder um einen neuen Job zu angeln oder um die Unternehmenskultur und die Bedürfnisse des Kunden besser zu verstehen.“

Am Nachmittag konzentriere ich mich dann größtenteils auf die Bewerbersuche und führe u. a. Bewerbungsgespräche – per Telefon oder persönlich vor Ort.“

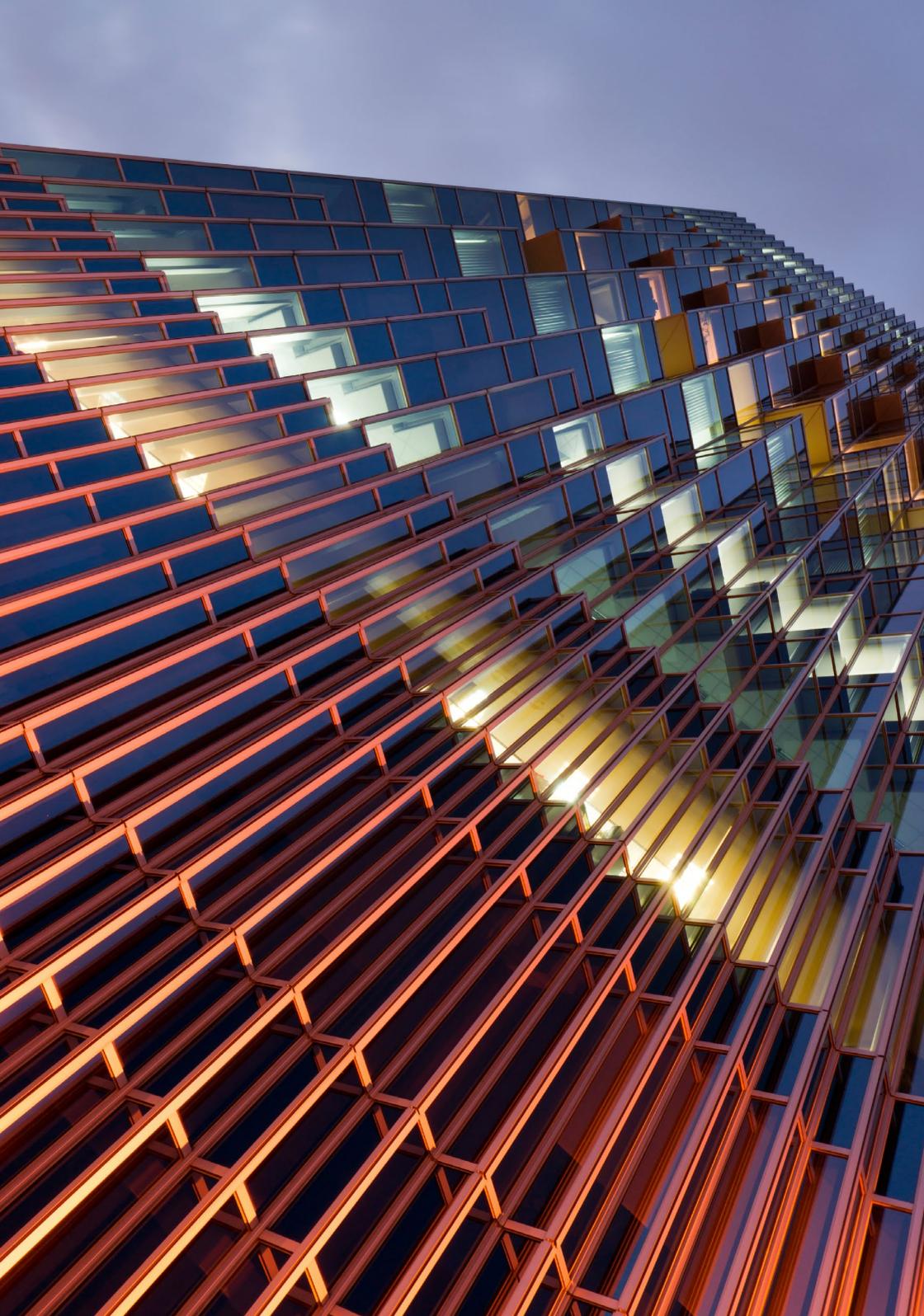
Was empfehlst du Big-4lern, die Interesse an der Arbeit als Personalberater haben?

Nina: „Unabhängig von der Ausbildung oder vorherigen Berufserfahrung würde ich die Arbeit als Personalberater auf jeden Fall empfehlen. Insbesondere wenn man einen Job sucht, bei dem man sich immer weiterentwickeln kann, sein Vertriebstalent schult und ein internationales Netzwerk aufbauen möchte.“

Julien: „Mir gefällt es, dass ich Personen entweder bei der Wahl des neuen Jobs oder bei der Besetzung einer offenen Position unterstütze und dafür viel Anerkennung bekomme. Wer einen Job sucht, in dem er sein Finance-Wissen einbringen kann, ist im Recruitment goldrichtig.“

Weitere Informationen zu unseren internen Stellenangeboten finden Sie unter:

www.robertwalters.com/careers



KONTAKTIEREN SIE UNS

Robert Walters Düsseldorf

Königsallee 76–78
40212 Düsseldorf
Tel.: +49 211 30180 000
E-Mail: dusseldorf@robertwalters.com

Robert Walters Frankfurt

Main Tower – 22. Etage
Neue Mainzer Str. 52–58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 9203 840 000
E-Mail: frankfurt@robertwalters.com

Robert Walters Hamburg

Neuer Wall 50
4. Stock (Regus Business Center)
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 8221 86 160
E-Mail: hamburg@robertwalters.com

www.robertwalters.de

Folgen Sie uns:



www.xing.com/company/robertwalters



www.linkedin.com/company/robert-walters



www.facebook.com/robertwaltersplc

AUSTRALIEN
BELGIEN
BRASILIEN
KANADA
CHINA
FRANKREICH
DEUTSCHLAND
HONG KONG
INDIEN
INDONESIEN
IRLAND
JAPAN
LUXEMBURG
MALAYSIA
NIEDERLANDEN
NEUSEELAND
PHILIPPINEN
PORTUGAL
SINGAPUR
SÜDAFRIKA
SÜDKOREA
SPANIEN
SCHWEIZ
TAIWAN
THAILAND
UAE
UK
USA
VIETNAM